



17.01.19 | 19 h | Osnabrück
„Mensch und Landschaftsarchitektur“
Buchvorstellung

Wozu überhaupt Landschaftsarchitektur? In der Fachwelt lautet die Antwort einhellig: für den Menschen. Doch wer ist damit gemeint? Die Gesellschaft, die Bewohner einer Stadt, eines Quartiers, eines Hauses? Ist ein idealer oder individueller Mensch gemeint, wenn Freiräume wie Gärten, Parks, Plätze und Promenaden entworfen, realisiert, vermittelt und kritisiert werden? Und welche Rolle spielt der Landschaftsarchitekt dabei selbst als Mensch? Menschen berühren die Landschaftsarchitektur und werden zugleich von ihr berührt. Die Art und Intensität dieser Berührung wird unterschiedlich gedeutet und bewertet. Wie sehen diese Deutungen und Bewertungen aus?

Die Beiträge des Buches gehen den Fragen zum Verhältnis von Mensch und Landschaftsarchitektur auf experimentelle, beschreibende und theoretische Weise nach. Das Buch ist im jovis Verlag erschienen (ISBN 978-3-86859-405-8).

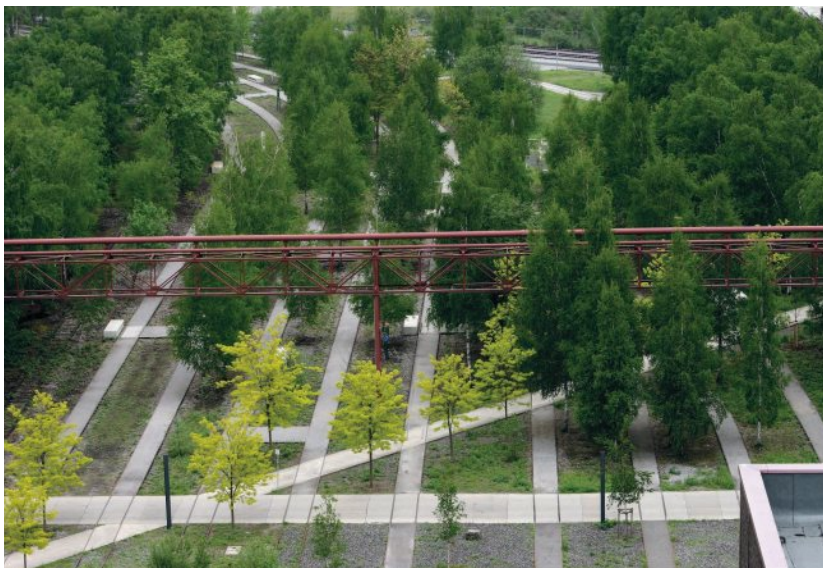
Ort: Hochschule Osnabrück
Raum HD 0001, Am Krümpel 31
49090 Osnabrück

11.02.19 | 14 h | Hannover
Treffen des Arbeitskreis
„Grüne Infrastruktur“

Der AK „Grüne Infrastruktur“ im Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. (www.bdla.de/niedersachsen-bremen/aktuelles-termin/aktuelles/2673-arbeitskreis-grue-ne-infrastruktur-beim-netzwerk-baukultur-gegruendet) hat sein nächstes Treffen am 11.02.2019 von 14-15:30 Uhr in der Architektenkammer. Weitere Mitwirkende im Arbeitskreis sind herzlich willkommen. Im Anschluss um 17 Uhr findet im Seminarraum die Mitgliederversammlung des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. statt.

Ort: Architektenkammer Nds.
Sitzungszimmer 2, Stock
Friedrichswall 5
30159 Hannover

netzwerkSTATEMENT Grüne Infrastruktur in Stadt und Land



Der Zollverein Park, ein Ensemble aus Industriearchitektur, Landschaft und Kunst, Zeche Zollereim, Essen
Foto: Hubertus von Dressler

Mit dem „Weißbuch Stadtgrün“ hat das Bundesumweltministerium 2017 den politischen Handlungswillen zur Sicherung und Schaffung von Grüner Infrastruktur unterstrichen. Das Bundesamt für Naturschutz fasst die Aufgaben der Grünen Infrastruktur zusammen: „Urbane grüne Infrastruktur ist ein Netzwerk aus naturnahen und gestalteten Flächen und Elementen in Städten, die so geplant und unterhalten werden, dass sie gemeinsam eine hohe Qualität im Hinblick auf Nutzbarkeit, biologische Aktivität und Ästhetik aufweisen und ein breites Spektrum an Ökosystemleistungen erbringen.“ (BfN 2017, Urbane Grüne Infrastruktur – Hinweise für die kommunale Praxis). Damit kann die Grüne Infrastruktur zur Lösung sozialer, ökonomischer und ökologischer Herausforderungen in den Städten und Gemeinden beitragen, indem sie bewusst einen querschnittsorientierten Ansatz vorsieht, der gemeinsam mit anderen Fachrichtungen zu einer nachhaltigen Entwicklung der Städte und Gemeinden führt. Grüne Infrastruktur endet nicht an der Stadtgrenze: Grüne Infrastruktur verbindet auch Stadt und Land. Der bdla N+B, Uni und Stadt Hannover, die AKNDS, SRL und das Netzwerk Baukultur haben das Thema forciert, in dem sie eine Weserfahrt mit dem Thema „Lust auf Grün“ und die Initiierung des von der Architektenkammer Niedersachsen und dem Niedersächsischen Ministerium für

Umwelt, Bauen, Energie und Klimaschutz veranstalteten Baukultursymposium 2018 zum Thema „Grüne Infrastruktur - Grundlage für attraktive und zukunftsfähige Städte“ (www.youtube.com/watch?v=D_9ZEmzorFU&feature=youtu.be) auf den Weg gebracht haben. Damit waren die erste Meilensteine auf dem Weg zur Gründung eines neuen Arbeitskreises gesetzt. Der AK „Grüne Infrastruktur in Stadt und Land“ im Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, diesen interdisziplinären Planungsgedanken verstärkt in die Praxis einzubringen. Über den fachlichen Austausch auf Basis der jeweiligen Themenschwerpunkte in den Städten und Gemeinden sollen nachhaltige Entwicklungen angestoßen, ge- und verstärkt werden. Der AK Grüne Infrastruktur und die daran beteiligten Institutionen möchten eine fachliche Austauschform entwickeln, um

- Beispielprojekte zu besuchen und in der Öffentlichkeit vorzustellen
- einen inhaltlichen Austausch zu fördern
- die Entstehung neuer Projekte anzuregen
- in der Startphase (inhaltliche Ausrichtung, Förderung) zu unterstützen.

Auf Vorschläge von Beispielprojekten in den Kommunen wird gerne eingegangen! Weitere Mitwirkende im Arbeitskreis sind immer willkommen!

Doris von Dressler, Bund Deutscher Landschaftsarchitekten - bdla Landesverband Niedersachsen+Bremen, Geschäftsführerin

BAU KULTUR kolumne

Das Symposium Baukultur vom 30. Mai 2018 war ein spannender Auftakt für die Thematik „Grüne Infrastruktur“. Die auf dieser Fachtagung präsentierten – ganz unterschiedlichen – Beispiele zeigten die Bedeutung des Grüns für die Städte und Gemeinden auf. Die Entfernung von überbetonten Verkehrsbauwerken und die damit einhergehende Freilegung von vorher und nachher bedeutsamen Gewässern öffneten den Betrachtern die Augen. Das Beispiel Siegen eröffnete den Blick über die Landesgrenzen, vergleichbare Erfolge und Projekte finden sich aber auch in Niedersachsen. Um das gemeinsame Engagement zu verstetigen und zugleich die bisher bei unterschiedlichen Berufsverbänden wie beispielsweise BDLA und SRL angesiedelten Akteure zu vernetzen, hat sich am 25. Oktober 2018 in Hannover innerhalb des Netzwerks Baukultur in Niedersachsen e.V. ein Arbeitskreis gebildet: Grüne Infrastruktur – in Stadt und Land.

Bei diesem Querschnittsthema geht es um mehr als die urbane Seite der Medaille. Vor allem bei der Orts- und Dorfentwicklung ist die Grüne Infrastruktur ein zentraler Baustein. Die Einbeziehung dörflicher Strukturen lenkt den Blick auf eine andere Planungsebene und damit zugleich auf andere berufliche und ehrenamtliche Vernetzungen. Jetzt darf man erwartungsvoll auf praktische Umsetzung schauen. Regionale Veranstaltungen in den acht Regionen des Landes sind schon angedacht, ebenso der punktuelle Einbezug des vom Netzwerk Baukultur organisierten Instruments „Mobiler Gestaltungsbeirat“. Grüne Infrastruktur gewinnt in Niedersachsen an Bedeutung; in Stadt und Land!

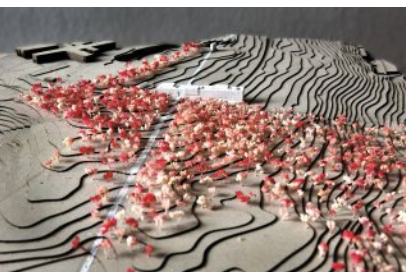
Dr. Ronald Kunze, Langenhagen
Vorstand Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.

netzwerkFÖRDERER



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

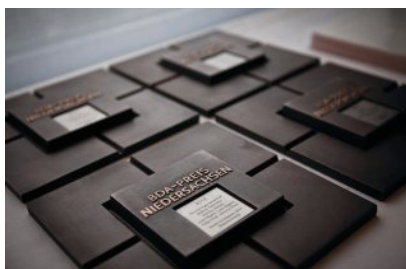




Wolfsburg Award for urban vision 2018
oben: Ann-Kathrin Lepke, „Klieversberg. Ort der Kultur“, 1. Preis
unten: Preisträger und Jury bei der Preisverleihung
Fotos: Lars Landmann



Johannes-Göderitz-Preis 2018
oben: „Jetzt wird's bunt“: Das Modell der Braunschweiger Studentinnen Marie Scheer und Kristin Schöning.
Foto: Institut für Städtebau und Entwurfsmethodik/TU Braunschweig
unten: Die Jury des Johannes-Göderitz-Preises 2018 während des ersten Rundgangs im Foyer des Hörsaalgebäudes am Bienroder Weg 84.
Foto: Marisol Glasserman/TU Braunschweig



BDA Preis Plaketten
Foto: Jonas Wresch

netzwerkREPORT Hochschulpreise vergeben

Wolfsburg Award for urban vision 2018

Wo und wie können Impulse für eine künftige mögliche Weiterentwicklung Wolfsburgs gesetzt werden, ohne das bauliche und kulturelle Erbe aus dem Blick zu verlieren? Dies war eine zentrale Fragestellung des studentischen Ideenwettbewerbs „Wolfsburg Award for urban vision“ 2018. Als eine Antwort hat Ann-Kathrin Lepke aus Braunschweig eine beeindruckende Architektur für Ausstellung, Forschung und Vermittlung zum Thema Stadt entworfen. Gewählt hat sie dafür einen besonderen historischen Ort – die Stadterrass auf dem Klieversberg, die gleichzeitig als besonderer Landschafts-ort mit ihrem beeindruckenden Blick auf die

Stadt erfahrbar gemacht wird. Die Architekturstudentin konnte sich mit dieser mutigen, besonderen Idee unter 43 MitbewerberInnen beim elften „Wolfsburg Award for urban vision“ durchsetzen und gewann den mit 2.600 Euro dotierten ersten Preis. Entstanden ist die Arbeit an der Technischen Universität Braunschweig bei Professor Werner Kaag. Der erste Preis sowie drei Anerkennungen wurden im Rahmen eines Festakts in der Neuen Schule Wolfsburg verliehen und durch Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide sowie den Juryvorsitzenden Professor Georg Skalecki (Bremen) und den Gastjuror Professor Tristan Kobler (Zürich) überreicht. www.wolfsburg.de/architektur

Johannes-Göderitz-Preis 2018

Wie können am Areal um den Campus Nord der Technischen Universität Braunschweig Wohnen und Arbeiten, Bildung und Forschung, aber auch Freizeit und Kultur in einem Quartier vereint werden? Wie kann die Stadt in die Uni geholt werden? Und wie können Studierende sowie andere Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden? Mit diesen Fragen setzten sich Architektur-Studierende von fünf Universitäten beim Wettbewerb um den Johannes-Göderitz-Preis unter dem Titel „CoLiving Campus – Urbanes kollaboratives Quartier“ auseinander. Gleich drei erste Preise wurden vergeben. „Alle drei Arbeiten weisen eine besondere Qualität auf, die jeweils über den ersten Preis gewürdigt werden soll“, so die Entscheidung der Jury. Für ihren Entwurf „Jetzt wird's bunt“ erhalten Marie Scheer und Kristin Schöning von der TU Braunschweig einen ersten Preis. Ebenso

werden Malte Guhlke und Lhara Collin von der TU Dresden für „Grüne Umarmung“ sowie Beatrice Felix und Leon Schreiber von der Leibniz Universität Hannover für ihre Arbeit „Quartier Nord-Ost“ mit jeweils einem ersten Preis ausgezeichnet. Der zweite Preis geht an Carolyn Genschow von der TU Dresden für ihren Entwurf „Innovationscampus Ringgleis“, der dritte Preis an Diana Meyer und Duc Viet Nguyen, ebenfalls von der TU Dresden, mit ihrem Projekt „Step by Step“. Die ersten Preise waren mit jeweils 1.000 Euro, der zweite mit 600 Euro und der dritte mit 400 Euro dotiert. Gefragt sind beim Johannes-Göderitz-Preis mutige Arbeiten. „Denn hier ist der Rahmen für eine Diskussion außerhalb des „geschützten“ Raums der Universitäten oder der Städte gegeben“, betont Prof. Uwe Brederlau, Leiter des Instituts für Städtebau und Entwurfsmethodik und Vorsitzender der Johannes-Göderitz-Stiftung.

Presseinformation der TU Braunschweig

netzwerkAUSBLICK Auslobung des BDA Preises Niedersachsen 2019

Der Bund Deutscher Architekten (BDA) Landesverband Niedersachsen verleiht zum 15. Mal seinen BDA Preis. Der Preis ist der älteste und bedeutendste Architekturpreis in Niedersachsen und wird ab sofort alle vier Jahre ausgelobt. Seine Besonderheit ist die Auszeichnung von Architekten und Bauherren für ihr gemeinsames Werk, die sich damit um die Baukultur in Niedersachsen verdient gemacht haben. Die Auslobung wird Ende

Februar 2019 bekanntgegeben. Über die eingereichten Arbeiten wird Anfang Juli 2019 eine namhafte Jury entscheiden. Die Preisverleihung und erste öffentliche Ausstellung wird am 05.09.2019 voraussichtlich im Sprengel Museum Hannover stattfinden. Anschließend folgen niedersachsenweit Ausstellungen in den BDA Bezirksgruppen.

Download der Auslobung ab Ende Februar 2019 unter: www.bda-niedersachsen.de

18.01.- 15.02.19 | Wolfsburg Niedersächsischer Staatspreis für Architektur 2018 Ausstellung

Der Niedersächsische Staatspreis für Architektur ist die höchste Architekturauszeichnung des Landes. Er wird alle zwei Jahre zu wechselnden Themen verliehen, 2018 stand er unter dem Titel: „Bauen für Wirtschaft und Verwaltung“. Die Ausstellung zeigt die zehn ausgezeichneten Objekte. Zur Ausstellungseröffnung am 17.01.2019 um 18 Uhr sprechen Stefanie Nöthel, Abteilungsleiterin im Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz sowie Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide. In einem anschließenden Podiumsgespräch diskutieren Sybille Schönbach, Geschäftsführerin der LSW, Prof. Dr.-Ing. Thomas Gänsicke, Institutsleiter an der Ostfalia Hochschule, Tatjana Sabljo, Keferstein+Sabljo Architekten, Hannover und Robert Marlow, Präsident der Architektenkammer Niedersachsen über Chancen, Möglichkeiten und auch Schwierigkeiten der Zusammenarbeit zwischen Architekt, Bauherr und Nutzer. Moderiert wird das Gespräch vom Architekturkritiker Nils Ballhausen
Ort: Rathaus Wolfsburg
Bürgerhalle, Porschestraße 49
38440 Wolfsburg
www.wolfsburg.de/architektur

Bewerbung bis 04.02.2019 Tag der Architektur 2019

Das Bewerbungsverfahren zum kommenden Tag der Architektur hat begonnen. Das Bewerbungsformular für 2019 ist online. Die Kammer hofft auf eine rege Beteiligung und zahlreiche Bewerbungen von Wohnhäusern, Gewerbebauten, Platzgestaltungen, Ladenbau, Schulen, Kitas, Spielplätzen, und, und, und... Es sind ausdrücklich Bewerbungen aller Fachrichtungen erwünscht. Projekte, die in den letzten fünf Jahren (bei landschaftsplanerischen Objekten acht Jahre) in Niedersachsen fertiggestellt wurden, können eingereicht werden. Als Vorzeigebauwerke gelten nicht nur Großprojekte, sondern auch kleine Bauaufgaben. Bewerbungsfrist ist der 04.02.2019
Tag der Architektur ist am 30.06.2019
www.aknds.de

netzwerkFÖRDERER

08.02.- 23.06.19 | Hannover
Auf dem Weg zum Bauhaus.
Architektur vor dem I. Welt-
krieg in Niedersachsen
Ausstellung

Bereits 1911, acht Jahre vor der Gründung des Bauhauses in Jena, hat der Architekt Walter Gropius mit dem Fagus-Werk im niedersächsischen Alfeld die weltweit erste Inkunabel der modernen Architektur des 20. Jahrhunderts geschaffen. Deswegen hat die UNESCO das seit 1949 unter Denkmalschutz stehende Fagus-Werk 2011 zum Weltkulturerbe der Menschheit erhoben. Gestalterisch ist die dort entworfene Architektur – für jedermann erkennbar – der Vorläufer des ab 1924 ebenfalls von Gropius errichteten Bauhausgebäudes in Dessau. Das Anliegen der Ausstellung ist es, die Unterschiede zwischen dem Fagus-Werk auf der einen Seite und den zeitgleichen Stilarchitekturen auf der anderen Seite zu zeigen. Denn die herkömmliche Architektur stellt die Welt dar, aus der Gropius mit seinen Entwürfen ausgebrochen ist, um etwas Innovatives, etwas radikal Neues zu schaffen. Ohne andere Größen der Moderne herabzuwürdigen, waren es seine frühen Gestaltungsideen, die die Baukunst des 20. Jahrhunderts prägten. Darüber hinaus wird mit der Ausstellung gezeigt, dass damals auch viele andere Architekten von Rang und Namen in Niedersachsen tätig waren. Zu ihnen gehörten beispielsweise Peter Behrens, Paul Bonatz, Otto Haesler, Fritz Höger, Paul Schultze-Naumburg oder Bruno Taut – alle außergewöhnliche Persönlichkeiten neben vielen weiteren nennenswerten Namen der Architekturgeschichte Deutschlands. Sie hinterließen aufsehenerregende Gebäude, die vielfach noch heute einen hohen Stellenwert besitzen. Auch wenn diese Architekten traditioneller dachten als Gropius, waren sie als kreative Antipoden ebenfalls Wegbereiter der modernen Bauhaus-Architektur. Deshalb verdienen sie bis heute Beachtung und Wertschätzung.
Ort: Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
Scharnhorststraße 1
30175 Hannover
www.denkmalpflege.niedersachsen.de



netzwerkAUSBLICK „Orts- und Stadtgestaltung – Chancen und Instrumente“

Wie kann der Arbeit der Gestaltungsbeiräte in den Kommunen mehr Öffentlichkeit gegeben werden? Wie groß ist der Mehrwert für die Orts- und Stadtgestaltung durch Gestaltungsbeiräte? Wie kann der „Temporäre Beirat für Baukultur“, das Beratungsformat des Netzwerk Baukultur in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen, in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen wer-

den? Diese Fragen sollen beim 19. Forum des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen mit dem Thema „Orts- und Stadtgestaltung – Chancen und Instrumente“ am 25.04.2019 im FREIgeist in Göttingen diskutiert werden. Ab sofort können Sie sich anmelden unter: netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

25.04.2019 | 10:30-17:00 Uhr | Göttingen
Ort: FREIgeist Göttingen, Berliner Straße 30
37073 Göttingen

netzwerkREPORT Baukultur wird zur Chefsache

Gute Nachrichten wurden im Rahmen des 18. Forums des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. in Hannover verkündet: Olaf Lies, niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz übernimmt ab sofort die Schirmherrschaft für das Aktionsbündnis. „Diese Schirmherrschaft übernehme ich sehr gerne, weil ich die Arbeit des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen schätze“, sagte Olaf Lies und unterstrich gleichzeitig vor dem Hintergrund wachsender

Aufgaben des Wohnungs- und Städtebaus die Bedeutung des Themas Bauen und Baukultur insgesamt für das Land. Der Vorsitzende, Prof. Dr. Bernd Krämer dankte im Namen des Netzwerkes und erklärte: „Es ist wichtig, dass Baukultur nicht auf der Fachebene stecken bleibt, sondern im politischen und öffentlichen Diskurs ankommt“. Er betonte, dass es die beste Voraussetzung in diesem Prozess ist, wenn Baukultur zur Chefsache wird.

www.baukultur-niedersachsen.de

netzwerkREPORT Gemeinsam aktiv für qualitativvolles Bauen

Baukultur ist bedeutend für die Lebensqualität, ein Standortfaktor sowie elementarer Bestandteil der Stadtentwicklungspolitik – und sie geht alle etwas an. Eine Gruppe Osnabrücker Bürger verfolgt diesen Grundsatz und hat als Konsequenz den Verein für Baukultur Osnabrück gegründet. Der Zusammenschluss verfolgt das Ziel, die Baukultur in Stadt und Landkreis Osnabrück sowie angrenzenden

Regionen zu fördern und zu stärken. Bereits 40 Mitglieder haben sich dem Verein angeschlossen. Weitere Mitstreiter sind willkommen, weil die Umsetzung der Ziele auf viele starke Schultern angewiesen ist.

Ansprechpartner: Hermann Kuhl
Verein für Baukultur Osnabrück
Martinstraße 50, 49080 Osnabrück
Telefon 0541 40895-10, Mail kuhl@kuhlfrenzel.de
www.kuhlfrenzel.de

netzwerkMITGLIED Ich bin Mitglied weil...

„Ich bin Mitglied, weil ich durch das Mitwirken im Netzwerk viele spannende und wertvolle Kontakte geknüpft habe. Durch den kontinuierlichen Austausch sind zahlreiche gute Ideen entstanden, für das Thema Baukultur zu sensibilisieren. Und die haben wir in unseren regionalen Initiativen anwenden und umsetzen können.“

Hermann Kuhl, Martinij50 Forum für Architektur und Design, Osnabrück

Dr. Stefanie Krebs, Hannover

Herzlich willkommen im Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.



FREIgeist Göttingen, PreOpening 2018
Foto: Terrence Giesler



Der niedersächsische Umwelt- und Bauminister Olaf Lies (Mitte) mit dem Vorstand des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.
Foto: Lars Landmann



Der Vorstand des Verein für Baukultur Osnabrück (v. l.) Dr. Stephan Zech (1. Vorsitzender), Dr. Antje Busch-Sperveslage, Karl-Heinz Pricking, Michaela Lobers (Schriftführerin), Markus Pörtner (Schatzmeister) und Hermann Kuhl (2. Vorsitzender). Auf dem Foto fehlt Prof. Dirk Manke.
Foto: Kuhl|Frenzel

netzwerkMITGLIED



oben: Weserfahrt „Lust auf Grün“ im Rahmen der Architekturzeit 2018
unten: Nachwuchswettbewerb: Pop-Up-Gärten 2015 in Osnabrück
Fotos: Doris von Dressler

netzwerkPORTRAIT bdla Niedersachsen + Bremen

Seit über 100 Jahren versteht sich der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) als Sprachrohr für selbstständige, angestellte und beamtete Landschaftsarchitekten und den beruflichen Nachwuchs. Dabei bilden ehrenamtlich engagierte Mitglieder die Basis für die Vertretung der Profession gegenüber Politik, Verwaltung, Wirtschaft und privaten Bauherren. So nimmt der bdla Landesverband Niedersachsen und Bremen immer wieder Stellung zu Gesetzesnovellierungen wie z.B. aktuell zum Niedersächsischen Architektengesetz oder dem Bremer Ortsbegrünungsgesetz; er setzt sich aktiv für eine angemessene Honorierung und Abwicklung der Vergabeverfahren ein. Der bdla bietet eine Plattform für den Erfahrungsaustausch unter KollegInnen. Mitglieder arbeiten richtungsweisend an Leitfäden zur Verbesserung von Planungs- und Umsetzungsprozessen, auf die auch gerne von Auftraggeberseite zurückgegriffen wird. So wurde vor kurzem der ‚Leitfaden Nachhaltige Freianlagen‘ der FLL unter Mitwirkung des bdla veröffentlicht. Um den vielfältigen Aufgaben in der Stadt-, Objekt-, Landschafts- und Umweltplanung gerecht zu werden, bietet der bdla ein umfangreiches, thematisch breit gefächertes Angebot an Fach- und Weiterbildungsveranstaltungen. Das Angebot reicht von bautechnischen Fragen über umwelt- und naturschutzrechtliche Themen bis hin zu den Themen Baukultur, Gartenkunst und Freiraumgestaltung. Ein wesentliches Anliegen des Landesverbands ist die Förderung des beruflichen Nachwuchses. Die sehr erfolgreich seit 2017 durchgeführte Reihe „Werkstoffverwendung“ soll jungen Planern kompakt Informationen zur fachgerechten technischen Anwendung und den gestalterischen Einsatzmöglichkeiten geben. Nachwuchswettbewerbe, Baustellen Sommer und Werkstattberichte der Büros bieten immer wieder Plattformen für den Nachwuchs. Dass dieser Landesverband funktioniert und Wirkung zeigt, dafür sorgen der Vorstand und die Geschäftsführung, unterstützt von zahlreichen Mitgliedern.

Doris von Dressler, Bund Deutscher Landschaftsarchitekten - bdla Landesverband Niedersachsen+Bremen, Geschäftsführerin

11.02.19 | 17-19 h | Hannover Mitgliederversammlung

Die 3. Mitgliederversammlung des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. findet statt am Montag, den 11.02.2019, in der Architektenkammer Niedersachsen in Hannover.
Ort: Architektenkammer Nds.
Seminarraum, Friedrichswall 5
30159 Hannover

Safe the Date 10 Jahre Netzwerk Baukultur in Niedersachsen!

Am 27.09.2019 feiern die Gartenregion Hannover und das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen unter dem Motto „GartenBaukultur“ in den Herrenhäuser Gärten in Hannover ihr 10jähriges Bestehen. Feiern Sie mit! Sie sind herzlich eingeladen!
Ort: Arne Jacobsen Foyer
Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Straße 4
30419 Hannover

www.baukultur-niedersachsen.de

VERANSTALTUNGEN

REDAKTION Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. Geschäftsstelle

Postanschrift
c/o Stadt Wolfsburg
Postfach 100944
D-38409 Wolfsburg

Standort
Alvar-Aalto-Kulturhaus
Porschestraße 51
D-38440 Wolfsburg

Kontakt
Tel. 05361.28-2835
Fax 05361.28-1644
netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Geschäftszeiten
Mo 09-13 Uhr
Do 13-17 Uhr

Ansprechpartnerinnen
Christina Dirk
Nicole Froberg

bis 31.01.19 | 19 h | Hannover
BDAschaufenster -
Jahresrückblick 17/18
Ausstellung
Ort: pro office
Theaterstraße 4-5
30159 Hannover
www.bda-niedersachsen.de

bis 31.03.19 | Braunschweig
Brutal modern. Bauen und
Leben in den 60ern und 70ern
Ausstellung
Ort: Braunschweigisches
Landesmuseum, Vieweghaus
Burgplatz 1, 38100 Braunschweig
www.3landesmuseen.de

11.01.19 | 17:30 h | Hannover
Architektur im Dialog
Martin Murphy, Architect RIBA
Störmer Murphy and Partners,
Hamburg
Vortrag
Ort: Convention Center (CC)
Saal 3 A, Messegelände Hannover
30521 Hannover
www.lavessstiftung.de

15.01.19 | 19 h | Braunschweig
Widerschein der Zentren,
Selbstbewusstsein der Pro-
vinz? Nicolaus Bernau, Berlin
Vortrag
Ort: Braunschweigisches
Landesmuseum, Vieweghaus
Burgplatz 1, 38100 Braunschweig
www.3landesmuseen.de

17.01.19 | 19 h | Wolfsburg
Nds. Staatspreis für
Architektur 2018: Bauen für
Wirtschaft und Verwaltung
Ausstellungseröffnung
Ort: Rathaus, Bürgerhalle
Porschestr. 49
38440 Wolfsburg
www.staatspreis-architektur.de

24.01.19 | 10:30 h | Hannover
Kostengünstiger und
zukunftsfähiger Geschoss-
wohnungsbau im Quartier
Kongress
Ort: Kulturzentrum Pavillon
Lister Meile 4
30161 Hannover
www.klimaschutz-niedersachsen.de

29.01.19 | 14 h | Braunschweig
ACHTUNG modern!
Pianofortemanufaktur
Grotrian-Steinweg
Führung
Treffpunkt: Haupteingang
Grotrian-Steinweg-Straße 2
38112 Braunschweig
www.braunschweigischelandschaft.de

05./06.02.- 20.02.19 | Osterode
Raumwunder
Wanderausstellung
Ort: Foyer Sparkasse Osterode
Eisensteinstraße 8-10
37520 Osterode am Harz
www.aknds.de

08.02.- 23.06.19 | Hannover
Auf dem Weg zum Bauhaus.
Architektur vor dem I. Welt-
krieg in Niedersachsen
Ausstellung
Ort: Nds. Landesamt für
Denkmalpflege, Scharnhorststr. 1
30175 Hannover
www.denkmalpflege.niedersachsen.de

11.02.19 | 17 h | Hannover
Netzwerk Baukultur in
Niedersachsen e.V.
Mitgliederversammlung
Ort: Architektenkammer Nds.
Seminarraum, Friedrichswall 5
30159 Hannover
www.baukultur-niedersachsen.de

12.02.19 | 17 h | Wolfsburg
ACHTUNG modern!
Scharoun Theater Wolfsburg
Führung
Treffpunkt: Scharoun Theater
Wolfsburg, Haupteingang
Klieverhagen 50, 38440 Wolfsburg
www.braunschweigischelandschaft.de

14.02.19 | 19 h | Lingen
„Lingen & Urbanität“
Büro „sauerbruch hutton“
Werkvortrag
Ort: IT-Zentrum
Kaiserstraße 10 B
49809 Lingen (Ems)
www.lingen.de

19.02.19 | 19 h | Braunschweig
Ist die Nachkriegsmoderne
noch zu retten?
mit Dr. Christina Krafczyk und
Prof. Alexander von Kienlin
Podiumsdiskussion
Ort: Braunschweigisches
Landesmuseum, Vieweghaus
Burgplatz 1, 38100 Braunschweig
www.3landesmuseen.de

21.02.19 | 19 h | Hannover
BDAforum mit Prof. Arno
Lederer/ LRO Lederer
Ragnarsdóttir Oei, Stuttgart
Vortrag
Ort: Sprengel Museum Hannover
Auditorium, Kurt-Schwitters-Platz
30169 Hannover
www.bda-niedersachsen.de

15.03.19 | 18 h | Alfeld
Carl Benscheidt auf der Suche
nach der idealen Fabrik
Vortrag
Ort: UNESCO-Welterbe
Fagus-Werk
Hannoversche Straße 58
31061 Alfeld (Leine)
<https://veranstaltungen.bauhaus100.de/de/widget/calendar/618>

19.03.19 | 19 h | Braunschweig
Marke und Mythos –
Braunschweiger Schule
Vortrag
Ort: Braunschweigisches
Landesmuseum, Vieweghaus
Burgplatz 1, 38100 Braunschweig
www.3landesmuseen.de

netzwerkFÖRDERER

Hier könnte auch Ihr Logo stehen!